

Wie setzt ihr (Binnen-)Differenzierung konkret um?

Beitrag von „Kalle29“ vom 17. August 2021 17:16

Zitat von Elphaba

Man kann ja nicht laut sagen, dass die SuS A, B und C die einfachen Aufgaben machen sollen, weil sie dann ja merken, dass die Lehrkraft sie für leistungsschwächer als den Rest hält.

Ich habe den SuS eigentlich nie feste Aufgabenniveaus namentlich zugeteilt. Du solltest den SuS transparent machen, dass es verschiedene Ansprüche gibt (und das vielleicht positiv formulieren, wie "Einfacher" "... "Schwieriger" statt Leicht/Mittel/Schwer). Die SuS sortieren sich selbst ein. Das kann mal ne Stunde oder zwei dauern, in denen sie zunächst das falsche Niveau benutzen, meistens nehmen sie aber eher die zu einfache Variante, weil sie sich nicht für besonders gut einschätzen. Das kannst du dann mündlich nachsteuern, indem du besonders gute SuS darauf hinweist, dass sie lieber die schwierigeren Blätter benutzen sollen.

Das eigene Sortieren der Schwierigkeit durch die SuS hat auch den Vorteil, dass sie bei einem Thema, bei dem sie langsam sicherer werden, selbstständig das Niveau erhöhen (oder senken) können. Dazu musst du das noch gar nicht festgestellt haben - da du ja vermutlich nicht jede Stunde alle SuS genau kontrollieren kannst, bekommst du ja nicht jeden Lernzuwachs exakt mit.

Ich habe die Blätter nach einiger Zeit farblich mit einem kleinen bunten Kasten in der Ecke gekennzeichnet. Damit konnte ich auch auf Distanz erkennen, wer welches Niveau gewählt hat - das ist leichter als Text auf Distanz zu entziffern. Die Niveaus können, um Papier zu sparen, ja auch auf einem Blatt sein. Da kannst du die Aufgaben dann statt mit Sternchen oder so farblich kennzeichnen, z.B Aufgabe 1 mit Rot/gelb/blau, Aufgabe 2 mit rot/gelb und Aufgabe 3 mit rot.

SuS empfinden aus meiner Sicht nur eine Bloßstellung als unangenehm. Sie wissen sehr genau, wie gut sie selbst sind. Du solltest also nicht vorne öffentlich bekannt geben, wer deiner Meinung nach schwächer oder stärker ist, sondern sde SuS das selbst entscheiden lassen.

Zitat von Elphaba

Das Gleiche gilt für Hilfekärtchen. Wie kriegt man die SuS dazu, diese auch zu nutzen; am besten, ohne dass sie sich "outen" müssen? Ich stehe bei dem Thema gerade etwas auf dem Schlauch; wohl auch, weil ich das Referendariat an einem recht elitären Gymnasium absolviert habe. Also wollte ich gern Anregungen dazu hören, wie man das Thema "Differenzierung" praktisch handhaben kann.

Wie Kiggie schon sagte: Ich bin sehr zufrieden mit der Nutzung von QR-Codes, wenn die SuS ihr Handy nutzen dürfen. Das Scannen ist eine kleine Hemmschwelle, um nicht direkt auf die Lösung zu gucken, aber so niederschwellig, dass sie jeder nutzen kann. Du kannst hinter einem QR-Code auch Text verstecken, der direkt angezeigt wird. Alternativ kannst du z.B. auf einem Cloudspeicher oder einem anderen öffentlich verfügbaren Speicherort ein Bild oder ein Dokument hinterlegen. QR-Codes sind auch super für kurze Erklärvideos, die man dadurch immer wieder verwenden kann.